

TEST

Prêt-à-porter im XXL-Format



CROSSOVER Hyundai bringt im ix55 einige populäre Ideen in die kleine Welt der grossen SUV: V6-Diesel, reichhaltige Ausstattung und bis zu 7 Plätze

AR-TEST-TEAM

Unter seinem etwas machohaften Kleid versteckt der siebenplätzi-ge SUV von Hyundai gute Bedienbarkeit und auch eine gewisse

Dosis Bescheidenheit. Aufgrund seiner Grösse und Ausstattung gehört der ix55 – in den USA Veracruz genannt – eigentlich in die Luxusklasse der 4x4, wo Namen wie Land Rover Discovery4, Porsche Cayenne, Audi Q7, Volvo XC90, BMW X5 oder Mercedes-Benz GL zu Hause sind.

Die unterhalb dieses Luxusbereichs angesiedelten Vertreter der SUV-Klasse wie Toyota LandCruiser, Mitsubishi Pajero und Jeep Commander wiederum orientieren sich mehr in Richtung Offroad. Sie bieten sich als echte Alternativen für all jene an, die ein Fahrzeug mit Allradantrieb und Dieselmotor, viel Platz und

grosser Bodenfreiheit suchen.

Der Koreaner braucht keinen hohen Kühlergrill, um seine Autorität darzustellen. Sein kräftiger Turbodiesel sorgt mit 240 PS leistungsmässig für einen Spitzenplatz, und das Preis-Ausstattungs-Verhältnis ist sowieso bemerkenswert gut.

VIEL PLATZ Mit 484 cm Länge ist der ix55 kürzer als die wuchtigen Audi Q7 oder Mercedes GL. Hier misst er sich eher mit BMW X5 oder Volvo XC90, die ebenfalls sieben Plätze anbieten, allerdings gegen Aufpreis. Auch der kleinere Bruder Santa-Fe (siehe Seite 5), wird mit 7 Plätzen angeboten. Er ist aber 17 cm kürzer und bietet entsprechend weniger Platz. Die Raumfülle ist zweifellos eines der Hauptkriterien, die für den ix55 sprechen.

Seine selbsttragende Karosserie mit vorne quer eingebautem Motor bietet auf



Argus Ref 36367137

den zwei vorderen Sitzreihen eine Breite von mehr als 1,5 m. Selbst die im Gepäckraumboden versenkbaren hintersten Sitze wirken mit einer Gesamtbreite von 143 cm und 40 cm langen Sitzkissen für zwei Personen einladend. Das Aufstellen dieser «Notsitze» ist einfach, wenn einmal der nervtötend langsame Öffnungsvorgang (per Fernsteuerung, aus dem Cockpit oder per Drucktaste neben der Nummernschildbeleuchtung) der automatischen Heckklappe abgeschlossen ist.

Da es keine Abdeckung für den Gepäckraum gibt, braucht man bloss den wendbaren Teppich wegzuschieben und zwei Handgriffe nach oben zu ziehen. Sind alle fünf hinteren Fondsitze abgeklappt, steht ein immens grosser Laderaum zur Verfügung. Die Form ist kubisch, und die nutzbare Länge erreicht fast zwei Meter.

NETTER EMPFANG Für den Zugang zur dritten Sitzreihe muss bei einem der mittleren Aussensitze die Lehne umgeklappt und der Sitz nach vorne geschoben werden. Dadurch wird genügend Platz frei, und die Aktion kann in einem Rutsch erfolgen, benötigt aber die Kraft von zwei Armen. Ein Kind hat hier Probleme, allein nach hinten zu gelangen.

Hyundai hat keine Mühe gescheut, um die Reise angenehm zu gestalten. In der mittleren Reihe gibt es eine separate Bedienung für die Klimaanlage, heizbare Sitze und Luftausströmer in den Türpfosten und im Dach. Die Sitzlehnen sind in der Neigung und die Sitze selbst in einem weiten Längenbereich einstellbar. Die Mittellehne enthält eines der zahlreichen Ablagefächer für Kleinzeug sowie zwei klappbare Becherhalter.

SAUBER VERARBEITET Klar hat die serienmässige Lederpolsterung nicht den gleichen Ursprung wie bei ausgeschuchtem Leder der Luxusmarken; zumindest macht sie aber einen robusten Eindruck. Für die Türverkleidungen wurde pflegeleichtes Kunstleder verwendet. Die gut geformte Polsterung ist bequem und die breiten Vordersitze locken für die grosse Reise. Ein elektrisch

verstellbares Lenkrad und problemlos ablesbare, blau hinterleuchtete Anzeigen vervollständigen den positiven Eindruck.

Das Multimediasystem von Kenwood (Option) bietet praktisch alles, was in Sachen Kommunikation, Navigation und Unterhaltung vorstellbar ist. Leider ist das System wenig benutzerfreundlich. Mit den Bedientasten am Lenkrad lässt sich immerhin das Radio steuern. Will man mehr, muss man sich des Berüh-

Die Laderaumlänge beträgt fast 2 Meter.

rungsbildschirms bedienen und dabei den Blick von der Strasse abwenden. Eher untauglich ist die mitgelieferte Fernbedienung, die mit ihren rund 30 winzigen Tasten höchstens bei stehendem Fahrzeug oder von einem Beifahrer eingesetzt werden kann.

Sonst gibt es kaum etwas zu bemängeln. Die Klimaanlage ist mit grossen Tasten bedienungsfreundlich, und die aufgeräumte Mittelkonsole beherbergt USB- und Aux-Anschlüsse. Für das grosse Abenteuer gibt es sogar – wie in US-Fahrzeugen üblich – einen Kompass im Innenrückspiegel.

DETAILPFLEGE Der Getriebewählhebel weist eine Schaltgasse für sequenziellen Gangwechsel auf. Schaltpaddel am Lenkrad sind nicht vorhanden. Nach amerikanischem Vorbild wird die Feststellbremse mit dem Fuss betätigt. Die Verarbeitungsqualität ist gut, die Pflege der Details sogar überdurchschnittlich. So sind die Türfächer ausklappbar, das Armaturenbrett dick gepolstert, der Dachhimmel fest mit den Scheibenrahmen verbunden und die Sonnenblenden mit einer ausfahrbaren Verlängerung versehen.

Guter Geschmack bleibt subjektiv, aber die marmorierten Einlagen beim Armaturenbrett haben uns gefallen.

Nachts erinnert jedoch der Innenraum mit seiner Überfülle an bläulichen Lichtquellen an eine Stranddisco. Wer im Trend sein will, rüstet die Hecklichter und die Blinkleuchten in den Aussenspiegeln mit LEDs aus. Der ix55 macht da keine Ausnahme, man findet sogar eine blaue Leuchtdiode zwischen der Innenbeleuchtung – ihr Zweck bleibt allerdings unklar.

Dank der hohen Sitzposition hat man einen guten Überblick auf das Stras-

sengeschehen. Der «Zündschlüssel» kann in der Tasche bleiben, und der Motor startet per Drehschalter. Der erste koreanische V6-Turbodiesel ist angenehm leise, seine Leistung entspricht gutem Durchschnitt. Das Drehmoment bleibt aber unter den heute für einen solchen Motor mindestens erwarteten 500 Nm. Die beim ix55 abrufbaren 451 Nm sind für die Aufgabe 2,2 t Leergewicht zu be-

AR-TEST
| 84 | 2009 |

Hyundai ix55

- + Raumangebot, Variabilität
- + Ausstattung
- + Motor/Getriebe
- Abmessungen
- Abrollkomfort (unbeladen)
- Bedienung Audio/Navigation



Grosszügige Platzverhältnisse, grosse Modularität und viele Komfortfeatures überzeugen beim ix55. Kompliziert und etwas albacken dagegen das kombinierte System für Audio/Navigation/DVD und Bluetooth von Kenwood, welches 3050 Franken zusätzlich kostet. Fotos: Patrick Corrinboef













